

Mitteilung

öffentlicher Teil

Gremium	Datum
Bezirksvertretung 2 (Rodenkirchen)	18.05.2015

Erhalt der Buslinie 106 nach Inbetriebnahme der Nord-Süd-Stadtbahn Mitteilung der Verwaltung zum Beschluss der BV Rodenkirchen vom 31.03.2014, TOP 8.2.1

Beschluss der BV 2:

Die Verwaltung wird gebeten, das Nahverkehrsangebot der Buslinie 106 auch nach Inbetriebnahme der Nord-Süd-Stadtbahn weiter bestehen zu lassen und auszubauen.
Gewünscht wäre eine Weiterführung bis zum Neumarkt und dort eine Verknüpfung mit der Linie 146 in Richtung Deckstein oder der Linie 136 in Richtung Hohenlind.
Am Heumarkt soll die Einstiegshaltestelle der Linie 106 in Richtung Marienburg identisch mit der der Linien 132 und 133 sein, um ein zügiges Umsteigen von Bahnen und Bussen zu ermöglichen.

Stellungnahme der Verwaltung:

Die Verwaltung bittet um Verständnis, dass eine Beschlussvorlage über die zukünftige Ausgestaltung der Buslinie 106 erst im Zuge der planerischen Vorbereitung zur Inbetriebnahme des 3. Bauabschnittes der Nord-Süd-Stadtbahn ausgearbeitet und dem Verkehrsausschuss somit erst zu einem späteren Zeitpunkt zur Entscheidung vorgelegt wird. Erst dann werden die notwendigen Entscheidungsgrundlagen für eine sachgerechte Beurteilung vorliegen. Da der Betrieb der Buslinien 106 bis auf weiteres nicht in Frage gestellt ist, besteht zur Forderung der BV 2 kein akuter Bedarf für eine Beschlussfassung im Verkehrsausschuss.

Für die Beurteilung der Situation nach Inbetriebnahme des Stadtbahnverkehrs auf der Bonner Straße ist zunächst zu prüfen, welche Wechselwirkungen sich aus dem zusätzlichen Stadtbahnangebot zu diesem Zeitpunkt ergeben. So ist zu prüfen, ob die schnelleren und leistungsfähigeren Stadtbahnverkehre der bestehenden Buslinie 106 wesentliche Teile des Fahrgastpotenzials entziehen oder ob weiterhin eine ausreichende Nachfrage bestehen bleibt, die den dauerhaften Erhalt der Buslinie rechtfertigt. Hierfür ist zunächst eine fundierte Verkehrsuntersuchung vorzunehmen.

Zur gewünschten Verknüpfung der Buslinien 106 und 136/146 an Neumarkt hatte die Verwaltung in Zusammenarbeit mit der KVB bereits am 29.05.2013 in der Anlage 4 der Session-Vorlage 0989/2013 für den Verkehrsausschuss wie folgt Stellung genommen:

„Eine Verknüpfung der Buslinien 106 und 146 ist grundsätzlich möglich. Aufgrund des vorhandenen Stadtbahnangebots zwischen Heumarkt und Neumarkt mit – in der Hauptverkehrszeit – fünf Fahrten je Richtung in zehn Minuten würde dieses Angebot jedoch einen Parallelverkehr darstellen. Hinzu kommt, dass dieser gegenüber einem Umstieg auf die Stadtbahn sogar hinsichtlich der Reisezeit nachteilig wäre. Während bei einem Umstieg von der Linie 106 am Heumarkt zur Stadtbahn bei Annahme eines Fußwegs von der Busschleife zur Stadtbahnhaltestelle von 1 Minute und einer durchschnittlichen Wartezeit von 1 Minute die Gesamtfahrzeit etwa 4 Minuten beträgt, benötigt der Bus aufgrund der Streckenführung und des Verkehrsaufkommens je nach Richtung zwischen ca. 6 und 9 Minuten für die Strecke zwischen Heumarkt und Neumarkt.“

Da die Breite der Aufstellfläche an der Bushaltestelle Neumarkt (zurzeit nur Ausstiegshaltestelle) als Wartefläche für Fahrgäste nicht ausreicht, müsste eine neue Haltestelle am südlichen Fahrbahnrand errichtet oder alternativ die jetzige Einstiegshaltestelle der Linien 136 und 146 zum Einstieg genutzt werden. Dies hätte den Nachteil, dass die Busse einmal um den Neumarkt herum geführt werden müssten. Die Einrichtung einer zusätzlichen Haltestelle an der Südseite des Neumarkts erscheint vor dem Hintergrund des dortigen Verkehrsaufkommens sowie der Gestaltung der Nebenanlagen (Fahrradweg) jedoch nicht realistisch.

Zu prüfen wäre des Weiteren, ob die Lichtsignalanlagen am Neumarkt angepasst werden könnten, da der Bus ansonsten bei der Ausfahrt von der westlichen Seite des Neumarkts in Richtung Heumarkt mit dem Individualverkehr geführt werden müsste, was wiederum zu Zeitverzögerungen führt. Unter der Annahme, dass eine oben beschriebene Anpassung der Infrastruktur zunächst nicht erfolgen könnte, wurden die ermittelten Fahrzeiten in die Umlaufplanungen integriert, um die Auswirkungen auf den Fahrzeugeinsatz abschätzen zu können. Dabei ist zunächst zu erwähnen, dass die Freiheitsgrade bei der Fahrplanerstellung sehr gering sind, da die Linie 106 (in der neuen Führung) aufgrund des Parallelverkehrs in der Südstadt mit der Linie 132 abgestimmt werden muss, während sich dieselben Abhängigkeiten für die Linie 146 auf ihrem parallelen Linienweg mit der Linie 136 ergeben. Auf dieser Basis ergäbe sich durch die Verknüpfung der beiden Linien ein zusätzlicher Umlauf gegenüber dem Bestand.“

Auf Grundlage dieser Stellungnahme hat der Verkehrsausschuss in seiner Sitzung vom 04.06.2013 die Forderung der BV 2 nach Weiterführung der Buslinie 106 vom Heumarkt zum Neumarkt nicht aufgegriffen und stattdessen eine Führung der Buslinie durch die Südstadt mit der Endhaltestelle am Heumarkt beschlossen.